

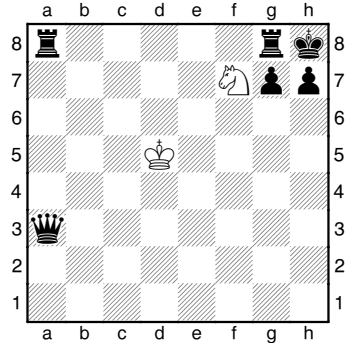
# Das „erstickte“ Matt

Beim erstickten Matt ist der König vollständig von seinen Figuren eingesperrt - und der gegnerische Springer setzt den König über alle Figuren hinweg Matt. Weil der angegriffene König nicht ziehen kann, also „keine Luft zum Atmen“ hat, bekam dieses Mattbild seinen Namen.

Charakteristisch für die Herbeiführung dieses Matts ist fast immer ein Doppelschach von Springer und Dame, wonach mittels Damenopfer dem angegriffenen König das letzte freie Feld verstellt wird und dann der Springer matt setzt.

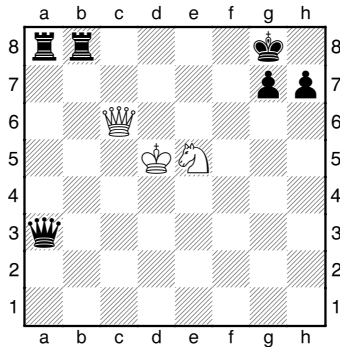
Manchmal sperren Figuren des Angreifers die Felder um den angegriffenen König, auch dann kann man vom erstickten Matt sprechen.

So sieht das klassische Schlussbild des erstickten Matt aus:



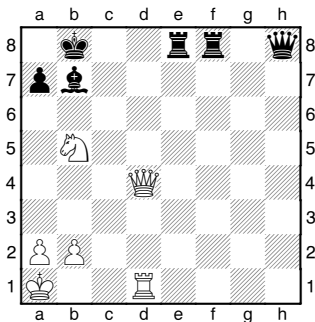
Und nun viele Beispiele zum nachspielen, bestaunen und genießen (präge Dir die Möglichkeiten gut ein!):

**Lucena (Studie), 1497, Weiß am Zug**



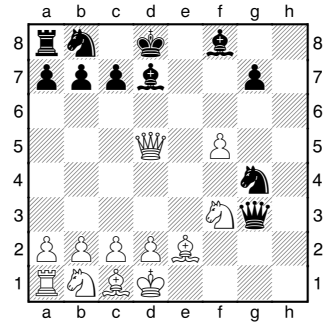
1. ♖e6+ ♜h8 [1... ♜f8 2. ♚f7#] 2. ♘f7+ ♜g8 3. ♘h6+ Doppelschach! 3... ♜h8 [3... ♜f8 4. ♚f7#] 4. ♚g8+!! ♜xg8 5. ♘f7#

**Damiano (Studie), 1512, Weiß am Zug**



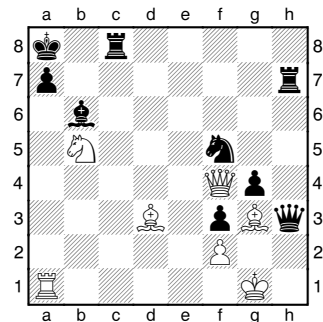
1. ♚d6+ 1. ♚xa7+ dauert länger: 1... ♜c8 2. ♘d6+ ♜d7 3. ♚xb7+ ♜e6 4. ♚d5+ ♜e7 5. ♚e4+ ♚e5 6. ♚xe5+ ♜d7 7. ♘xe8+ ♜c6 8. ♚d6+ ♜b7 9. ♚e7+ ♜c8 10. ♚d8#  
1... ♜a8 2. ♘c7+ ♜b8 3. ♘a6+ 3. ♘xe8+ geht genauso schnell: 3... ♜a8 4. ♚d8+ ♜c8 5. ♚xc8#  
3... ♜a8 4. ♚b8+ ♜xb8 5. ♘c7#

**Greco (Studie), 1619, Schwarz am Zug**



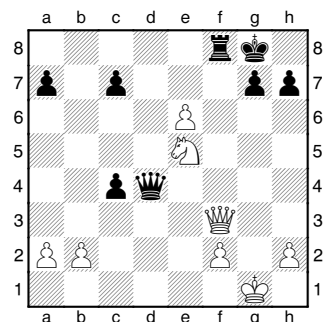
1... ♘f2+ 2. ♜e1 ♘d3+ 3. ♜d1 ♚e1+ 4. ♘xe1 ♘f2# 0-1

**Stamma (Studie), 1737, Weiß am Zug**



1. ♙e4+ ♜b7 2. ♚b8+!! ♜xb8 3. ♜xa7+! ♙xa7 4. ♘c7# 1-0

**Oltshewski - Tschernik, UdSSR-Fernturnier, 1979**

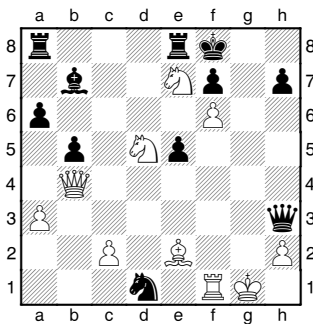


Weiß hat die Qualität weniger und spielte 1.e7! ♜xf3

2.e8♖+ ♜f8 und was hat er nun erreicht? Seine Dame steht nicht mehr auf f3, sondern f8 und außerdem ist er einen Bauern los.

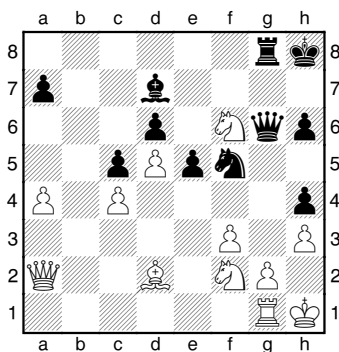
Aber: 3.♞e6+ ♔h8 4.♘f7+ ♔g8 [4...♞xf7 5.♞e8+ ♜f8 6.♞xf8#] 5.♘h6+ ♔h8 6.♞g8+ ♞xg8 7.♘f7# ... und fertig ist das erstickte Matt.

Lengyel - Farago, Budapest, 1981



Eine andere Variante: 1.♘g6+ ♔g8 2.♞f8+! ♞xf8 3.♘de7#

Fedder - Westerinen, Budapest, 1981

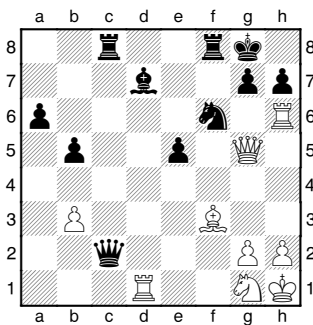


Schwarz am Zug. Noch eine andere Art zu diesem Motiv:

1...♘g3+ 2.♔h2 ♘f1+ 3.♔h1 [3...♞xf1 ♞xg2#] 3...♞g3 Huch, der will ja mit ♞h2 mattsetzen.

4.♙f4 exf4 5.♘6g4 ♞h2+ 6.♘h2 ♘g3# 0-1

Jeleszjiewics - Honfi, Trstenik, 1979



Schwarz am Zug hat schon 2 Bauern mehr. Auch hier spielt das Motiv des erstickten Matts eine entscheidende Rolle: Schwarz erobert weiteres Material und bringt Weiß damit zur Partienaufgabe:

1...♞xd1!!

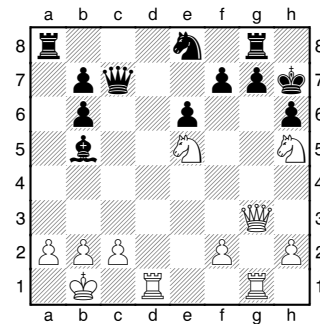
Variante: Auf 2.♙xd1 würde 2...♘e4 folgen und Weiß hat nur eine Chance, das erstickte Matt (direkt oder nach 3.♘h3 ♞f1+ 4.♘g1) abzuwehren:

3.♞h4 Die Dame muss f2 schützen. 3...♘f2+ 4.♞xf2 ♞xf2 und auf den Versuch, mit 5.♞xa6 wenigstens noch einen Bauern zurückzuholen, folgt 5...♙c6 mit weiterem schwarzen Materialgewinn, z.B. 6.♞xc6 oder 6.♙f3 ♙xf3

7.♘xf3 ♞c1+ 8.♘g1 ♞ff1 6...♞xc6 7.♙e2 ♞c1.

In der Partie versuchte Weiß nach 1...♞xd1!! noch 2.♞xh7 ♘xh7 3.♞xe5, gab aber nach 3...♞xf3 die nun doch sehr ungleiche Partie auf.

Horvath - Perjesi, Budapest, 1971

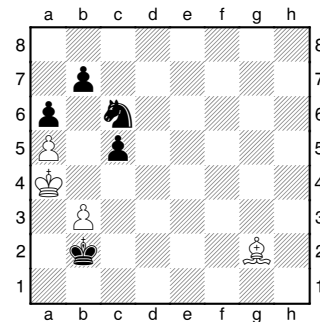


Eine Abart des erstickten Matt ist das Matt mit 2 Springern. Weiß opferte bereits einen Bauern und zwingt Schwarz, die Dame zu geben:

1.♙d7!! ♞xe5 1...♙xd7?? Eine Verstellung! Die Dame schützt nicht mehr f7. 2.♞xg7+! ♞xg7 3.♞xg7+! ♘xg7 (3...♔h8 4.♘xf7#) 4.♘f6+ ♔h8 5.♘xf7#

2.♞xe5 ♙xd7 3.♞e4+ ♔h8 4.♞xb7 ♙d8 5.♞xb6 und Weiß hat mit ♞♙ gegen ♞♙ nicht nur einen kleinen Materialvorteil, sondern auch noch das riesige Plus von drei verbundenen Freibauern, die -richtig eingesetzt- normalerweise stärker als ein Läufer sind. 1-0

Novoselski - Segi, Ohrid, 1979



Und noch einmal eine Art des erstickten Matt (Schwarz am Zug):

1...♘b4 und nun beispielsweise 2.♙xb7 ♘a2 3.♙xa6 ♘c3# 1-0